

PJ-Evaluation

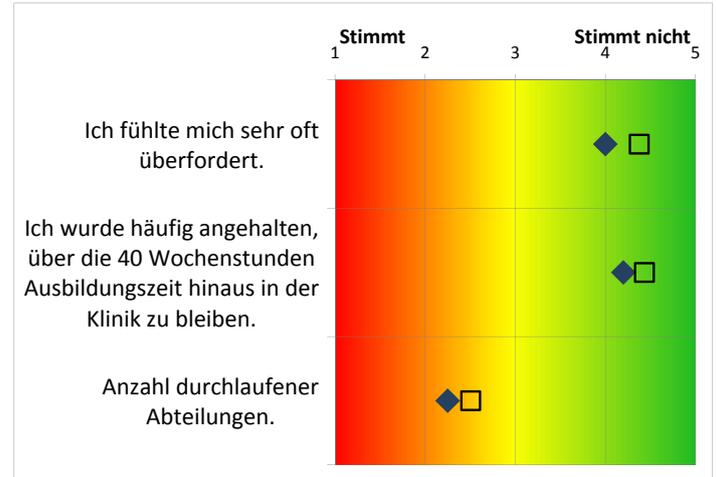
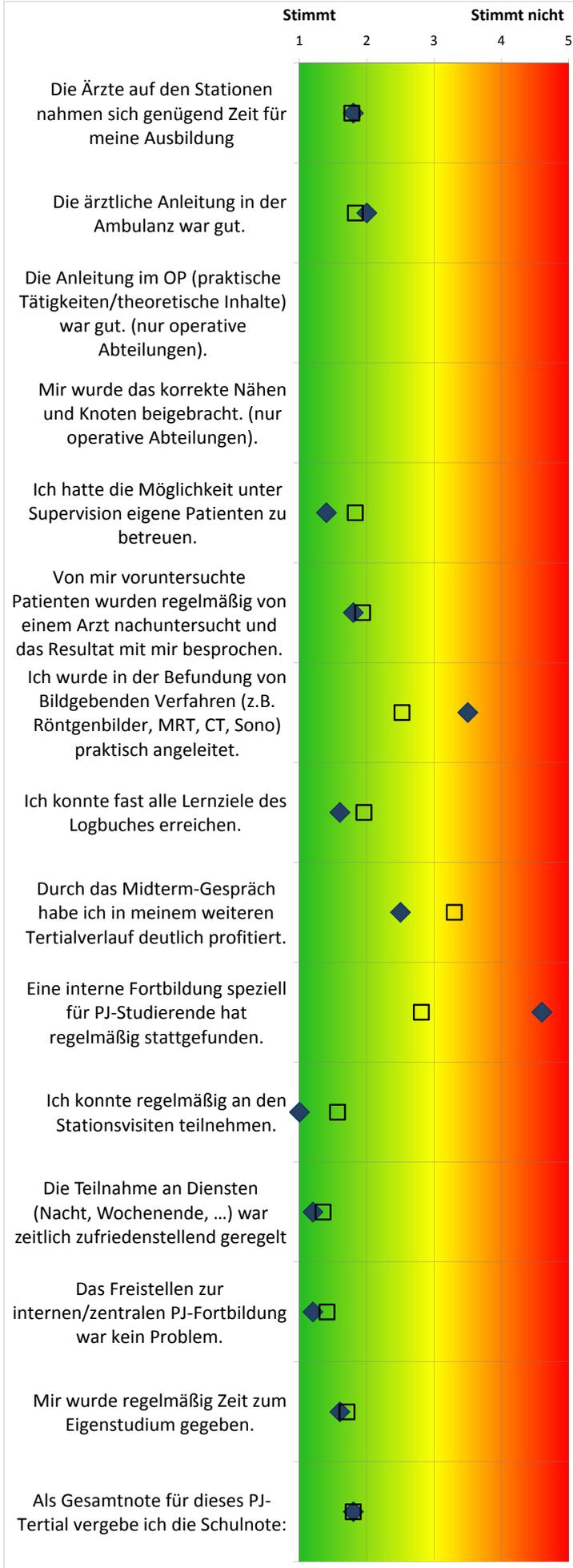
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	-	Zusammenarbeit im Team; Kennenlernen verschiedener Bereiche; Patientenkontakt	PJ-spezifische Angebote nur wenig vorhanden	s.o.
Student 2	große Klinik mit interessanten Patienten, viele Möglichkeiten unter Supervision Patienten zu betreuen. Wenige Blutabnahmen!	-	-	-
Student 3	Nettes & junges Team, gute interdisziplinäre Zusammenarbeit. Man darf eigentlich überall dabei sein bekommt die Möglichkeit, unter Supervision eigene Patienten zu betreuen. Insbesondere die Assistenten & der Lehrkoordinator sind sehr engagiert, einem viel zu erklären!	Nettes Team, gute interdisziplinäre Zusammenarbeit, großes Haus mit vielen Einsatzmöglichkeiten	-	Obwohl es während des PJs immer wieder zu "spontanen Fortbildungen" kommt, wäre eine strukturiertere Fortbildung für PJler (vielleicht 3-4 mal pro Tertial) mit festen Themen noch interessant.
Student 4	gute Organisation, viel gelernt	-	-	-
Student 5	angenehmes Klima, Personal nimmt sich Zeit, man fühlt sich als Teil des Teams	angenehmes Arbeitsklima, starke Hierarchien, Ärzte nehmen sich Zeit etwas zu erklären	beim freiwilligen Briefeschreiben war man auf sich allein gestellt. Hier hätte man noch etwas mehr Anleitung einfordern können.	Ggf. noch ein oder zwei Rotationen mehr (z.B. auf Sucht, Gerontopsychiatrie, oder Forensik)